

# „Steigert guten Ruf“

Schloss Hamborner Rudolf-Steiner-Schule weihet neue Gebäude ein

VON LOTHAR ZYGAR

■ **Borchens-Schloß** Hamborn. Die neuen Gebäude der Rudolf-Steiner-Schule sind gestern mit einem Festakt in der Festhalle eingeweiht worden. Genutzt werden können jetzt eine neue Schule für Erziehungshilfe, ein Gebäude für die erste und die zweite Klasse sowie eine Außensportanlage.

Das Investitionsvolumen liegt bei rund drei Millionen Euro. Im Rahmen der Eröffnungsfeier stellte die moderierende Lehrerin Julia Aeffner die Leistung des Baukreises der Schule heraus. Im einzelnen dankte sie Annette Figge (Lehrerin), Peter Vahle (Lehrer), Edgar Schäfer (Lehrer), Nicole Aretz (Mutter), Heinrich Drücke (Hausmeister), Elisabeth Schulte (Mutter) und Gerd Böggeholz (Schulträger).

Auch die beiden Architekten, Michael Wiemers (Soest) und Ludwig Kegel (Bielefeld) kamen zu Wort. Wiemers erläuterte, dass der Bau der Schule für die erste und zweite Klasse auf „Baugeheimnisse des griechischen Tempels“ zurückginge. Und Kegel erinnerte an den intensiven und langjährigen Austausch zwischen Pädagogen, Eltern und Ar-



**Konzert zur Einweihung:** (unten v. l.) Pauline Lochmüller (10), Vera Groß (11), und Alexander Woitinas (9) musizierten gestern zur Einweihung der Rudolf-Steiner-Schule. Den Rücken stärkten ihnen (oben v. l.) Bürgermeister Heinrich Schwarzenberg, Gerd Böggeholz (Schulträger) und Ferdinand Vullhorst (Elternvertreter).

chitekten. Entstanden seien dadurch Räume, in denen sich die Schüler wohl fühlten und die die Pädagogik unterstützten.

Borchens Bürgermeister Heinrich Schwarzenberg machte in seinem Grußwort die Verbundenheit der Gemeinde

mit der Rudolf-Steiner-Werkgemeinschaft (Schulträger) deutlich. Sie habe sich auch in einem Zuschuss für die Außensportanlage ausgedrückt. Bürgermeister Schwarzenberg nannte die Rudolf-Steiner-Schule einen „unverzichtbaren Bestandteil der Gemeinde“. Hohe Anerkennung über die Grenzen der Gemeinde hinaus habe sich die Schule erarbeitet. Der gute Ruf und das überzeugende Profil würden durch die neuen Gebäude weiter gesteigert und geschärft.

Zum Festprogramm gehörten auch musikalische Beiträge des Schülerorchesters, das von Gabriele Tigges geleitet wurde. Zudem boten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11a den für die Steiner-Schulen typischen Tanz „Eurythmie“. Am Ende des Festaktes nahmen die zahlreichen Gäste die neuen Schulgebäude in Augenschein. Sie wurden von den Lehrern geführt.

Wesentlichen Anteil an der Finanzierung der Schulgebäude haben die Eltern. Die Schule für Erziehungshilfe schlug mit 2,2 Millionen Euro zu Buche. Das Gebäude für die erste und zweite Klasse kostete 450.000 Euro und die Außensportanlage 175.000 Euro.